Griesheimer Anzeiger

Lokalzeitung für Griesheim · Veröffentlichungsorgan der Stadtverwaltung und anderer Behörden

Nummer 54 · 58. Jahrgang

Mittwoch, 9. Juli 2008

Postverlagsort Frankfurt D 7934



Grundsteinlegung für den neuen „tegut"-Lebensmittelmarkt in der Feldstraße. Sichtlich zufrieden zeigten sich am Dienstagmorgen (von links): Rainer Gündert (Projektleiter der UBG), Bürgermeister Norbert Leber, Ulrich Wagner (Geschäftsführer der UGB) und Georg Sedlmeier, Vorstandsmitglied bei „tegut". *sh-foto*

Bauarbeiten für Lebensmittelmarkt in der Feldstraße haben begonnen

Am Nordring wird ab November ein „tegut"-Markt eröffnen – Versorgungszentrum Nord komplett

Weiteren Zuwachs erhält das Gewerbegebiet am Nordring. Am Freitagmorgen (8.) wurde der Grundstein gelegt für den Neubau des Lebensmittelmarktes „tegut". Dazu hatte der Investor, die UGB Unternehmensgruppe aus Leonberg, ans nördliche Ende der Feldstraße geladen.

Nach eigenen Angaben arbeite man seit September 2004 an dem Projekt. Die Bauarbeiten sollen zügig vorangehen und bereits im November soll dann der neue „tegut" mit einer Verkaufsfläche von 1480m² eröffnet werden. Bis zur Baufertigung Ende Oktober werden mehr als vier Jahre der Planung und des Bauens vergangen sein.

> *„Die ersten Gespräche waren nicht ganz leicht"*

Zur Grundsteinlegung am Dienstag kam auch Griesheims Bürgermeister Norbert Leber. „Es war nicht ganz leicht, als die ersten Gespräche über den neuen „tegut" in der Feldstraße begannen", sagte Leber. Die ungehemmte Expansion des Einzelhandels schaffe für Städte strukturelle Probleme. Bereits im Januar hatte Leber bei einem Vortag zur Stadtentwicklung, zu dem der Gewerbeverein Griesheim eingeladen hatte, den neuen Lebensmittelmarkt als gute Abrundung zu den bestehenden Einkaufsmöglichkeiten im Gewerbegebiet Nord bezeichnet.

Leber befürchtet keine Verödung der Innenstadt

Eine „Verödung der Innenstadt" befürchtet der Bürgermeister indes nicht. „Wir haben uns in Griesheim für ein klares Einzelhandelkonzept entschieden", so Leber. Die Innenstadt habe eine lebensnotwendige Bedeutung, gerade auch für ältere Menschen. Daher sei der neue „tegut" auch der letzte Lebensmittelmarkt, für den die Stadt Griesheim eine Genehmigung erteile.

Neben der Innenstadt und dem Gebiet in der Flughafenstraße ist das Gewerbegebiet Nord eines der Versorgungszentren der Stadt. „Diese Gebiete liegen alle ungefähr gleich weit von dem Stadtzentrum entfernt", so Bürgermeister Leber. Mit den kostenlosen Parkplätzen und der schnellen Anbindung nach Darmstadt über die Innenstadt bleibe der Stadtkern auch weiterhin als Einkaufmöglichkeit erhalten.„Ich wünsche dem neuen Markt auf alle Fälle viel Erfolg, auf dass am Ende auch eine Gewerbesteuer rauskommt", scherzte der Bürgermeister am Ende seiner Rede bei der Grundsteinlegung.

In den letzten Jahren hat sich das Gebiet „Nordring/Feldstraße" durch die Konzentration gleich mehrerer Supermarkt-Ketten stark entwickelt. Auf dem 4538m² großen Grundstück ganz am Ende der Feldstraße entsteht nun ein weiterer Markt, direkt neben dem Lebensmittel-Discounter „Lidl".

Ulrich Wagner, Geschäftsführer der UBG Unternehmensgruppe Leonberg, begrüßte die anwesenden Gäste auf der Baustelle. Er wolle, getreu dem Unternehmensmotto, „Visionen einen Raum" geben und das, was auf dem Papier entworfen wurde, nun auch Realität werden lassen.

Flächendeckendes Netz an Märkten in der Gegend

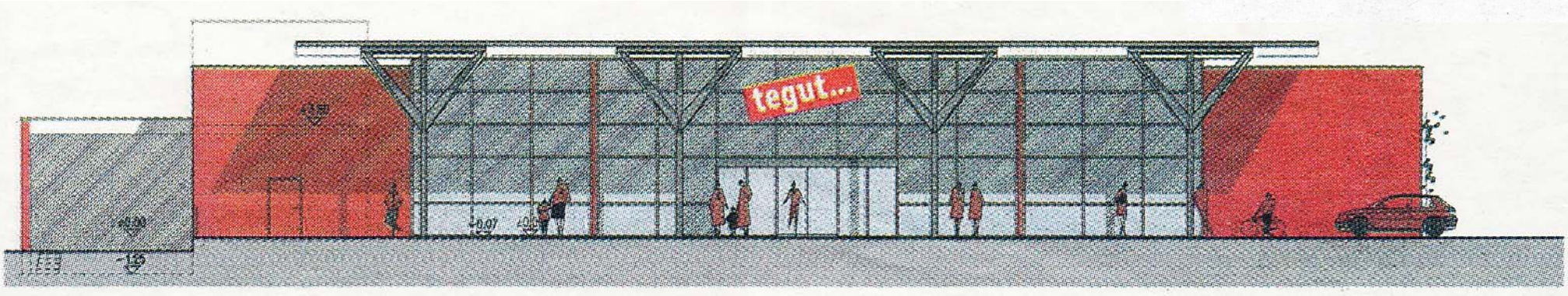
Neben Darmstadt, Weiterstadt und Riedstadt-Wolfskehlen ist mit Griesheim nun ein fast schon flächendeckendes Netz an „tegut"-Märkten in der Gegend entstanden. Für Georg Sedlmaier, Mitglied des „tegut"-Vorstandes, heißt der neue Standort für Griesheim vor allem ein Zugewinn an Qualität. „Die Menschen sind bei den derzeit hohen Spritpreisen nicht mehr bereit, weite Strecke zum Einkaufen zu fahren", ergänzt auch Martina Becker, Standortleiterin bei „tegut". „Es macht einfach Sinn, zu den Menschen zu kommen."

Es sei gut zu wissen, dass man willkommen ist, sagte Georg Sedlmaier. „Noch vor vier Jahren stand ich hier in der Feldstraße und fragte mich, ob hier noch ein Markt hinpasst. „Letztendlich zählt das Ergebnis" meint Ulrich Wagner, Geschäftsführer der UBG Unternehmensgruppe. „Gut Ding will Weile haben".

> *„Noch vor vier Jahren stand ich hier und fragte mich, ob noch ein Markt hinpasst"*

In Griesheim entstehen durch den neuen Markt voraussichtlich 25 neue Arbeitsplätze. Jedes Jahr sollen drei Lernende ausgebildet werden. Die Öffnungszeiten werden aller Voraussicht nach auf 8 bis 22 Uhr festgesetzt werden.

Da passt es ins Bild, dass die Stadt angekündigt hat, mit den Bauarbeiten der Verkehrskreuzung Feldstraße/Nordring in den nächsten Wochen zu beginnen. Denn der neue Lebensmittelmarkt wird zu den bestehenden Einkaufsmöglichkeiten für weitere Kunden und damit auch Verkehr sorgen. sh



Der Lebensmittelmarkt, wie er von Westen betrachtet nach der Fertigstellung im November aussehen wird. *oh-grafik*